

Seminarangebote

von

Dipl.-Rpfl. Uwe Salten

2025 / 2026

- E-Mail: us@salten-online.de - Telefon: 0176 246 15 282 -

Inhaltsverzeichnis

Der Referent	2
1. Die neuen Zwangsvollstreckungsformulare ab 01.10.2025 effektiv und fehlerfrei nutzen !	3
2. Einführung in die Grundlagen der Immobiliervollstreckung	4
3. Gerichtliches Mahnverfahren I und II Grundlagen des gerichtlichen Mahnverfahrens - gesetzliche Grundlagen, Formen der Antragstellung, Antragsinhalte sowie besondere Verfahrensabläufe und Problemfälle-.....	5
I. Teil: Grundlagen des gerichtlichen Mahnverfahrens - gesetzliche Grundlagen, Verfahrensablauf, Formen der Antragstellung –.....	6
II. Teil: Besonderheiten des gerichtlichen Mahnverfahrens - korrekte Partei- und Forderungsbezeichnung, Nebenforderungen im Mahnverfahren, besondere Verfahrensabläufe im Rahmen von Nichtzustellungen, Widersprüchen u.a. –.....	7
4. Erfolgreiche Gerichtsvollzieher-Zwangsvollstreckung in Theorie und Praxis	9
5. Fehlerfreie und erfolgreiche Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren	11
6. Aktuelles aus Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung	13
7. Gerichtliche Zwangsvollstreckung I und II Richtiger Umgang mit Gerichtsvollziehern und effektive und kostengünstige Beauftragung.....	15
I. Teil: Richtiger Umgang mit Gerichtsvollziehern und korrekte Formen der Beauftragung.	16
II. Teil: Gerichtsvollzieher-Vollstreckungsmaßnahmen sinnvoll, kostengünstig und effektiv einsetzen	17
8. Grundlagen des Familien- und Erbrechts – auch im Hinblick auf korrekte Parteibezeichnung und der notwendigen Rechtsnachfolgemeasures in der Zwangsvollstreckung	18
9. Kurzvortrag: Aktuelles aus Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung	19

Der Referent

Referent der Webinare ist Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten, der viele Jahre in der Zentralen Mahnabteilung des Amtsgerichts Hagen tätig war und seit 2022 als hauptamtliche Lehrkraft an das Ausbildungszentrum der Justiz NRW (Standort: Essen) berufen wurde.

Dort unterrichtet er nun insbesondere die Fächer Zwangsvollstreckungsrecht, Familienrecht, Handelsregisterrecht und Strafrecht und leitet dort auch den Fachbereich ‚Zwangsvollstreckungsrecht‘.

Außerdem ist er auch Autor des Praktiker-Handbuches 'Gerichtliches Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung' (Verlag Dr. Otto Schmidt, Köln, aktuell 7. Auflage, 2023) sowie Verfasser diverser Aufsätze zu den Themenkomplexen ‚Mahnverfahren‘ und ‚Zwangsvollstreckung‘ in Fachzeitschriften (z.B. NJW, MDR, FMP).

1. Die neuen Zwangsvollstreckungsformulare ab 01.10.2025 effektiv und fehlerfrei nutzen !

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

1 Webinar (ca. 150 Minuten) oder 1 halbtägiges Präsenzseminar (ca. 2,5 - 3 Stunden)
--

Themen

Seit dem 01.10.2025 sind die neuesten Zwangsvollstreckungsformulare verbindlich zu nutzen. Vieles hat sich jetzt gerade in den Formularen formal und inhaltlich geändert und ist bei neuen Zwangsvollstreckungsaufträgen unbedingt zu beachten.

Das Webinar gibt innerhalb von ca. 2,5 Stunden einen umfassenden Überblick über die Neuerungen und bietet vielfältige Hilfestellungen und praktische Tipps für effektivere und fehlerfreie Vollstreckungsaufträge, insbesondere bei Gerichtsvollziehern und bei der Beantragung von Pfändungs- und Überweisungsbeschlüssen sowie den dazugehörigen Forderungsaufstellungen.

Selbstverständlich besteht im Rahmen des Webinars auch die Möglichkeit, Fragen an den Referenten zu stellen. Die verwendete Präsentation wird den Teilnehmer*inne*n am Ende als Skript-Datei bereitgestellt.

=====

2. Einführung in die Grundlagen der Immobilienvollstreckung

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

1 Webinar (ca. 150 Minuten) oder 1 halbtägiges Präsenzseminar (ca. 2,5 - 3 Stunden)
--

Die Zwangsvollstreckung in Immobilien erfolgt durch Eintragung einer Sicherungshypothek für die Forderung, durch Zwangsversteigerung oder durch Zwangsverwaltung.

Führt die Eintragung einer Zwangshypothek „nur“ zu einem Pfandrecht, so dient das Zwangsversteigerungsverfahren dann dazu, den (die Versteigerung) betreibenden Gläubiger aus dem Versteigerungserlös zu befriedigen. Der Grundbesitz – als Sicherungsgegenstand – wird folglich für den Gläubiger bestmöglich verwertet und der sich dabei ergebende Erlös auf die betreibenden Gläubiger, entsprechend der Rangstelle ihrer Sicherheit, verteilt.

Das Zwangsverwaltungsverfahren dient dagegen dazu, die Gläubigerforderung aus den Erträgen eines Grundstücks (z. B. Miete, Pacht) zu tilgen, wobei der Schuldner am Ende des Verfahrens idealerweise Eigentümer der Immobilie bleibt.

Das Seminar stellen die Grundlagen in der Immobilienvollstreckung theoretisch und praktisch anschaulich dar, bieten einen Überblick über die unterschiedlichen Vollstreckungsformen mit deren Vor- und Nachteilen und erläutert die jeweiligen Verfahrensabläufe und die hierbei ggf. zu beachtenden Besonderheiten.

Inhalte:

- Das 'Grundbuch' als Basis der Immobilienvollstreckung
- Gegenstand und Arten der Immobilienvollstreckung
- Vollstreckungsorgane und Zuständigkeiten
- Geltung der allgemeinen und besonderen Voraussetzungen der Zwangsvollstreckung
- Besondere Grundsätze der Immobilienvollstreckung
- Die Zwangssicherungshypothek
 - Voraussetzungen
 - Wirkungen und Grenzen
 - Eintragung ins Grundbuch
- Das Zwangsversteigerungsverfahren
 - Allgemeines
 - Beteiligte
 - Anordnungsbeschluss und seine Wirkungen
 - Möglichkeiten der 'Einstweilige Einstellung'
 - Wertfeststellung
 - Terminsbestimmung und Verfahrensablauf
 - 'Bestehenbleibende Rechte' und 'Geringstes Gebot'
 - Rangklassen
 - Zuschlagsbeschluss und Erlösverteilung
 - Kosten
- Das Zwangsverwaltungsverfahren (im Überblick)

=====

3. Gerichtliches Mahnverfahren I und II

Grundlagen des gerichtlichen Mahnverfahrens

- gesetzliche Grundlagen, Formen der Antragstellung, Antragsinhalte sowie besondere Verfahrensabläufe und Problemfälle-

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

2 Webinare (je 90 – 180 Minuten) oder 1 ganztägige oder 2 halbtägige Präsenzseminare

Die Seminare stellen die Grundlagen und Verfahrensabläufe des gerichtlichen Mahnverfahrens theoretisch und praktisch anschaulich dar, bieten einen Überblick über die unterschiedlichen Antragsformen mit deren Vor- und Nachteilen und geben praxisorientierte Hinweise zu inhaltlichen Antragsanforderungen und -problemfälle sowie besonderen ggf. problematischen Verfahrensabläufen.

Ziele

Auch wenn es nur einen sehr überschaubaren Kreis von gesetzlichen Vorschriften für das gerichtliche Mahnverfahren gibt, fehlen gerade auch Neu- und Wiedereinsteigern, nicht selten aber auch den vermeintlichen Profis gerade die theoretische gesetzliche Grundlage für ihr ihre praktische Tätigkeit. Entsprechend geschulte Sachbearbeiter wissen, was sie tun und erkennen früher evtl. Problemfälle, so dass sie die Verfahren fehlerfrei und damit effektiver und schneller abwickeln können.

Die Teilnehmer der Webinare "Gerichtliches Mahnverfahren I und II"

- kennen die gesetzlichen Grundlagen des gerichtlichen mahnverfahrens mit allen aktuellen Änderungen
- verstehen die gerichtlichen Verfahrensabläufe und Plausibilitätsprüfungen
- lernen die unterschiedlichen zulässigen Antragsformen und deren Vor- und Nachteile kennen
(Vordruck, Online-Mahnantrag, elektronischer Rechtsverkehr)
- wissen, welche Fristen sie beachten müssen und wie man sie berechnet
- werden für typische Problem- und Fehlerfälle bei der Antragstellung sensibilisiert
- erhalten wertvolle Praxistipps zu Kostenfallen und Folgeverfahren
(Rechtsnachfolge/ZV)

Zielgruppe:

Das Webinar richtet sich insbesondere an Sachbearbeiter in Anwalts- und Inkassobüros, Mitarbeiter in der Buchhaltung oder Rechtsabteilung von Unternehmen und an interessierte Rechtsanwälte, die mit der praktischen Bearbeitung der Mahnverfahren betraut sind und die ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen und die Bearbeitung von gerichtlichen Mahnverfahren optimieren sowie praktische Probleme und Fehlerquellen bei der Sachbearbeitung erkennen und beseitigen wollen.

I. Teil:

Grundlagen des gerichtlichen Mahnverfahrens

- gesetzliche Grundlagen, Verfahrensablauf, Formen der Antragstellung –

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

Webinar (90 – 180 Minuten) oder 1 halbtägiges Präsenzseminar

Themen

Das Seminar stellt die Grundlagen und Verfahrensabläufe theoretisch und anhand von vielen praktischen Beispielen anschaulich dar. Die speziellen Verfahrensabläufe des automatisierten Verfahrens und die Chancen einer rationelleren und korrekteren Antragstellung werden u.a. hinsichtlich folgender Stichworte aufgezeigt:

- Zielsetzung ‚Mahnverfahren‘
- Gesetzliche Grundlagen, Zulässigkeit, Zuständigkeiten
- Besonderheiten bei ‚Auslandsmahnverfahren‘ und ‚Europäischem Mahnverfahren‘
- Nutzungsverpflichtung des elektronischen Datenaustauschs für Rechtsanwälte und Inkassodienstleister
- Formen der Antragstellung (Überblick)
- Formulare
- allgemeine Ausfüllregeln
- online-Mahntrag => Barcodeantrag
- elektronischer Datenaustausch
- Beantragung, Verwendung und Pflege von Kennziffern
- Besondere Kostenbehandlung im automatisierten Verfahren / Lastschriftinzug
- Besondere Verfahrensabläufe und Ausfüllhinweise (anhand der amtlichen Formulare)
=> Erläuterung der maschinellen Plausibilitätsprüfungen der Verfahrensanträge durch die Gerichte
- Verfahrensablauf anhand der eingeführten Formulare und Erklärungen
- Zu beachtende Fristen im Mahnverfahren

Zielgruppe:

Das Webinar richtet sich insbesondere an Sachbearbeiter in Anwalts- und Inkassobüros, Mitarbeiter in der Buchhaltung oder Rechtsabteilung von Unternehmen und an interessierte Rechtsanwälte, die mit der praktischen Bearbeitung der Mahnverfahren betraut sind und die theoretischen Grundlagen auffrischen, praktischen Verfahrensabläufe bei der Sachbearbeitung verstehen und optimieren und ihr Fachwissen vertiefen wollen.

=====

II. Teil:

Besonderheiten des gerichtlichen Mahnverfahrens

- korrekte Partei- und Forderungsbezeichnung, Nebenforderungen im Mahnverfahren, besondere Verfahrensabläufe im Rahmen von Nichtzustellungen, Widersprüchen u.a. –

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

<u>Webinar (90 – 180 Minuten)</u> <u>oder 1 halbtägiges Präsenzseminar</u>

Themen:

Das Seminar ist sehr praxisorientiert und hat als Ziel, die weitestgehend selbstständige, fehlerfreie und deshalb schnelle und effektive Bearbeitung der gerichtlichen Mahnverfahren. Alle möglichen Problembereiche bei der Antragstellung sowie problematische Verfahrensabläufe und -konstellationen werden anhand von zahlreichen Beispielen und mit Hilfe der gesetzlichen Grundlagen ausführlich erläutert:

- Bearbeitungs- und Prüfungsabläufe beim Mahngericht
- Antrag auf Erlass eines Mahnbescheids
 - Parteibezeichnung
 - Natürliche Personen/Personenmehrheit
 - Einzelfirma, eingetragener Kaufmann, Gewerbetreibende
 - Personen-, Kapitalgesellschaften, juristischen Personen –
 - Problem: Ausländische Rechtsformen (z.B. Limited)
 - Hauptforderungsbezeichnung
 - Katalognummern
 - Sonderkatalognummern
 - Sonstige Ansprüche
 - BGH-Forderung: 'ausreichende Individualisierung'
 - Zinsen, Kosten, Nebenforderungen, Auslagen
 - (gesetzlicher) Verzugszins
 - Anrechnung der vorgerichtlichen Geschäftsgebühr des Anwalts
 - Inkassovergütung für das gerichtliche Mahnverfahren
 - Sonstige Inkassokosten
 - Antrag auf Durchführung des streitigen Verfahrens
 - Sonderverfahren (z.B. Urkundenmahnverfahren)
- Anforderungen, Besonderheiten und Fehlerquellen im weiteren Verfahren
 - Monierung / Monierungsantwort
 - Mahnbescheid
 - Widerspruch
 - Nichtzustellungsnachricht zum Mahnbescheid
 - Neuzustellungsantrag zum Mahnbescheid
 - Zustellungsnachricht zum Mahnbescheid

- Vollstreckungsbescheidsantrag
 - Vollstreckungsbescheid
 - Nichtzustellungsnachricht zum Vollstreckungsbescheid
 - Neuzustellungsantrag zum Vollstreckungsbescheid
 - Verfahren in den Fällen von Rechtsnachfolge oder Namensänderung
- Ausblick: Zwangsvollstreckung

=====

4. Erfolgreiche Gerichtsvollzieher-Zwangsvollstreckung in Theorie und Praxis

Referenten: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten
mit einem erfahrenen Gerichtsvollzieher (zeitweise)

Tagesseminar (6 - 6,5 Stunden)
– alternativ auch als 3-teiliges Webinar (ca. 9 Stunden)

Im Seminar führt zunächst Dipl.-Rpfl. Uwe Salten in die vielfältigen Möglichkeiten der Zwangsvollstreckung durch den Gerichtsvollzieher, die Neuerungen der Reform der Sachaufklärung sowie in die effektiven und kostengünstige Nutzung der verschiedenen Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers ein. Außerdem wird in diesem Rahmen auch die Beziehung des Gerichtsvollziehers zu den Vollstreckungsparteien hinterfragt und Tipps zum korrekten Umgang mit dem Gerichtsvollzieher gegeben. In der zweiten Veranstaltungshälfte kommt ein erfahrener Gerichtsvollzieher - als Co-Referent hinzu, führt in das in der Praxis häufig unbekannte Gerichtsvollzieherkostenrecht ein und erörtert mit den Teilnehmern Problemfälle aus der Praxis.

Ziele

Die Teilnehmer erfahren, welche taktischen sowie rechtlichen Erwägungen vor der Beauftragung des Gerichtsvollziehers zu klären sind. Ausführlich werden die vielfältigen Maßnahmen der Zwangsvollstreckung durch den Gerichtsvollzieher sowie die effektive und kostengünstige Nutzung und Kombination der verschiedenen Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers dargestellt.

Im Austausch mit den Referenten und den übrigen Teilnehmern besteht die Möglichkeit, konkrete und typische Fallkonstellationen zu diskutieren und effektivere und praxisgerechtere Verfahrensweisen kennen zu lernen.

Themen:

- Elektronischer Rechtsverkehr in der Zwangsvollstreckung
- Die GVGA als Basis der Zusammenarbeit mit den Gerichtsvollziehern
- Verschiedene Vollstreckungsmaßnahmen zur Wahl - Möglichkeiten und effektiver Einsatz
 - Zusätzliche Chancen bei der Adressermittlung
 - Nicht unterschätzen: Sachpfändung hat zu Unrecht einen schlechten Ruf
 - Vermögensauskünfte von Dritten - ohne Beteiligung des Schuldners
 - Verschiedene Vollstreckungsmaßnahmen zur Wahl - Möglichkeiten und effektiver Einsatz
 - Die „Mehrwert-Informationen“ der eidesstattlichen Vermögensauskunft
 - Vorsicht: Alte Vermögensauskünfte sorgen für unnötige Kosten
 - Sinn, Zweck und Risiko der zivilprozessualen Haftvollstreckung
 - Informationsgewinn durch gerichtliches Vollstreckungsportal im Internet?
- Einführung in das Gerichtsvollzieher-Kostenrecht
- Tipps zur Prüfung der GV-Abrechnung auf Grundlage des Gerichtsvollzieherkostengesetz(GvKostG)
- Unnötige Kosten durch unnötige Anträge vermeiden
- Typische Probleme und Sonderfälle der Gerichtsvollzieher-Vollstreckung in der Praxis“

- Workshop
Um einen größtmöglichen Nutzen des Seminars zu erzielen, haben Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hier die Möglichkeit, Ihre Fragen zu stellen. Von den beiden Referenten, die umfangreiche Erfahrung als Rechtspfleger und Gerichtsvollzieher besitzen, erhalten Sie konkrete Antworten auf Ihre Fragen und Lösungsvorschläge für eine effektivere Zwangsvollstreckung.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Sachbearbeiter in Anwalts- und Inkassobüros, Mitarbeiter in der Buchhaltung oder Rechtsabteilung von Unternehmen und an interessierte Rechtsanwälte, die mit der praktischen Bearbeitung der Zwangsvollstreckung betraut sind und die ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen und die Beauftragung von und Kommunikation mit Gerichtsvollziehern optimieren sowie praktische Probleme und Fehlerquellen bei der Sachbearbeitung erkennen und beseitigen wollen.

=====

5. Fehlerfreie und erfolgreiche Mahn- und Zwangsvollstreckungsverfahren

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

Tagesseminar (6 - 6,5 Stunden) – alternativ auch als 3-teiliges Webinar
--

Das gerichtliche Mahnverfahren kann ganz einfach sein, wenn die zuständigen Sachbearbeiter ausreichende Kenntnisse über automatisierte Verfahrensabläufe und gerichtliche Prüfungen besitzen.

Im Bereich der Zwangsvollstreckung agieren viele Gläubiger gegenüber dem Gerichtsvollzieher als Bittsteller, ohne ihre Rechte und Möglichkeiten zu kennen. Das Seminar schafft Grundlagenwissen, das auch erfahrenen Praktikern häufig fehlt und deshalb großem praktischen Nutzen bietet.

Schwerpunkte:

- Grundlagen und Spezialfälle des gerichtlichen Mahnverfahrens
- Strategische Erwägungen/Taktik im Mahnantrags
- Optimierung des Verfahrensablaufs und Sonderfälle
- Wichtige Fristen im gerichtlichen Mahnverfahren
- Gerichtsvollzieherrecht und effektive und kostengünstige Nutzung und Kombination der Vollstreckungsmaßnahmen
- Das neue Vollstreckungsformular effektiv und fehlerfrei nutzen
- Die Justizkommunikation der Zukunft: Elektronischer Rechtsverkehr wird Pflicht – auch in der Zwangsvollstreckung !
- Sinn und Unsinn des Online-Vollstreckungsportals

Ziele

Der Referent vermittelt Ihnen praxisrelevantes Wissen und praktische Hintergrundinformationen, welche Anforderungen an ein gerichtliches Mahnverfahren gestellt werden. Zudem erfahren Sie, welche taktischen sowie rechtlichen Erwägungen vor Einleitung der Verfahren zu klären sind.

Schließlich wird auf die vielfältigen Möglichkeiten der Zwangsvollstreckung durch den Gerichtsvollzieher, die Neuerungen der Reform der Sachaufklärung sowie der effektiven Nutzung der verschiedenen Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers eingegangen.

Themen:

- Einführung in das gerichtliche Mahnverfahren
 - Vorteile des gerichtlichen Mahnverfahrens gegenüber dem Klageverfahren
 - Zulässigkeitsvoraussetzungen/Unzulässigkeit des Mahnverfahrens
 - Zuständigkeiten/Zuständigkeitsprobleme
 - Verfahrensablauf/Verfahrensoptimierung
 - Elektronischer Datenaustausch
- Spezialfälle des Mahnbescheidsantrags
 - Korrekte Parteibezeichnung in Problemfällen

- Individualisierte Forderungsbezeichnung
- Verzinsung des Anspruchs
- Auslagen, Nebenforderungen, Kosten
- Verfahrensablauf und Folgeanträge im Mahnverfahren
 - Beantwortung von Monierungen
 - Nichtzustellungsnachrichten und die Folgen
 - Antrag auf Erlass eines Vollstreckungsbescheids
 - Fristen im Mahnverfahren
 - Zustellung des Titels
 - Berichtigungsverfahren/ Rechtsnachfolgeklauseln
 - Widerspruch und Einspruch des Antragsgegners
- Das Zwangsvollstreckungsverfahren beim Gerichtsvollzieher
 - Rechtliche Grundlagen in der Zivilprozessordnung und der Geschäftsanweisung für Gerichtsvollzieher
 - Voraussetzung der Zwangsvollstreckung
 - Formen der Zwangsvollstreckung
 - Vollstreckungsorgane
- Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers effektiv einsetzen
 - Gültliche Erledigung
 - Adressermittlung
 - Abnahme der Vermögensauskunft
 - Sachpfändung und Internetversteigerung
 - Haftbefehl und Haftvollstreckung
 - Schuldnerverzeichnis/Vollstreckungsportal

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Sachbearbeiter in Anwalts- und Inkassobüros, Mitarbeiter in der Buchhaltung oder Rechtsabteilung von Unternehmen und an interessierte Rechtsanwälte, die mit der praktischen Bearbeitung der Mahnverfahren betraut sind und die ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen und die Bearbeitung von gerichtlichen Mahnverfahren optimieren sowie praktische Probleme und Fehlerquellen bei der Sachbearbeitung erkennen und beseitigen wollen.

=====

6. Aktuelles aus Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

Tagesseminar (6 - 6,5 Stunden) – alternativ auch als 3-teiliges Webinar

Mit dem Seminar behalten Praktiker den Anschluss. Denn Änderungen in der Gesetzgebung und aktuelle Rechtsprechung verändern die Voraussetzungen in gerichtlichen Mahnverfahren und in der Zwangsvollstreckung kontinuierlich. Außerdem lohnt sich der Blick auf neue technische Entwicklungen.

Ziele

Das Seminar vermittelt ein komprimiert vorgetragenes Update und einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der aktuellen Rechtsprechung und Gesetzgebung in Bezug auf die gängigsten Problemthemen des Mahn- und Vollstreckungsverfahrens.

Daneben erhalten die Teilnehmer auch ausreichend Raum für einen moderierten Erfahrungsaustausch und Diskussionen über Probleme aus der Praxis.

Themen:

- Aktuelles zum Mahnverfahren
 - Unzulässigkeit des Mahnverfahrens in Sonderfällen
 - Korrekte Forderungsbezeichnung und Verjährungsfallen
 - Problemzonen des Mahnbescheid Antrags
 - Korrekte Parteibezeichnung
 - Individualisierte Forderungsbezeichnung
 - Verzinsung des Anspruchs
 - Auslagen, Nebenforderungen, Kosten - Zulässigkeitsprüfung der Mahngerichte
 - Wenn sich Gläubiger oder Schuldner nachträglich ändern - Probleme und Möglichkeiten der Rechtsnachfolgeklausel
- Gerichtskommunikation der Zukunft
 - Überblick über zukünftig zulässige Antragsformen mit und ohne Signatur
 - Hinweise zu Problemfällen
- Neues aus der Zwangsvollstreckung
 - Effektive Vollstreckung durch das Gesetz über die Internetversteigerung
 - schon wieder neu:
Zwangsvollstreckungsaufträge für Gerichtsvollzieheraufträge
 - Die neuen Möglichkeiten der Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung sinnvoll einsetzen:
 - gütliche Erledigung
 - Adressermittlung
 - Abnahme der Vermögensauskunft
 - Sachpfändung und Internetversteigerung
 - Die Entscheidung: Haftbefehl zur Erzwingung der Vermögensauskunft oder Drittauskünfte über das Schuldnervermögen?
 - Vorsicht: Haftkosten
- Aktuelle Entscheidungen und Gesetzgebungsverfahren

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Sachbearbeiter in Anwalts- und Inkassobüros, Mitarbeiter in der Buchhaltung oder Rechtsabteilung von Unternehmen und an interessierte Rechtsanwälte, die mit der praktischen Bearbeitung der Mahnverfahren betraut sind und die ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen und die Bearbeitung von gerichtlichen Mahnverfahren optimieren sowie praktische Probleme und Fehlerquellen bei der Sachbearbeitung erkennen und beseitigen wollen.

=====

7. Gerichtliche Zwangsvollstreckung I und II

Richtiger Umgang mit Gerichtsvollziehern und effektive und kostengünstige Beauftragung

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

2 Webinare (2 x 90 – 180 Minuten) oder 1 halbtägiges Präsenzseminar (2,5-3 Stunden)
--

Den Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers kommt – spätestens seit der Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung – eine entscheidende Bedeutung für den Erfolg der Realisierung notleidender Forderungen zu. Die Kenntnis der Möglichkeiten der Vordruckverwendung sowie der vereinfachte elektronischen Auftragserteilung sorgt für weniger Aufwand und schnellere und effektivere Vollstreckungserfolge. Dieses Seminar versucht, einen Überblick über die effektivsten Möglichkeiten der Beauftragung des Gerichtsvollziehers zu vermitteln sowie das Verhältnis zwischen dem Gerichtsvollzieher und den Beteiligten zu klären.

Zielgruppe:

Das Seminar richtet sich insbesondere an Sachbearbeiter in Anwalts- und Inkassobüros, Mitarbeiter in der Buchhaltung oder Rechtsabteilung von Unternehmen und an interessierte Rechtsanwälte, die mit der praktischen Bearbeitung der Zwangsvollstreckung betraut sind und die ihre fachlichen Kenntnisse vertiefen und die Beauftragung von und Kommunikation mit Gerichtsvollziehern optimieren sowie praktische Probleme und Fehlerquellen bei der Sachbearbeitung erkennen und beseitigen wollen.

I. Teil:

Richtiger Umgang mit Gerichtsvollziehern und korrekte Formen der Beauftragung.

Dieses Seminar versucht, einen Überblick über die effektivsten Möglichkeiten der Beauftragung des Gerichtsvollziehers zu vermitteln sowie das Verhältnis zwischen dem Gerichtsvollzieher und den Beteiligten zu klären.

Ziele

Den Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers kommt – spätestens seit der Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung – eine entscheidende Bedeutung für den Erfolg der Realisierung notleidender Forderungen zu. Die Kenntnis der Möglichkeiten der Vordruckverwendung sowie der vereinfachte elektronischen Auftragserteilung sorgt für weniger Aufwand und schnellere und effektivere Vollstreckungserfolge. Außerdem wissen viele Gläubiger auch ihre ‚Geschäftsbeziehung‘ zum Gerichtsvollzieher nicht richtig einzuschätzen und machen ihre Rechte ihm gegenüber nicht richtig geltend. Auch das Kostenrecht der Gerichtsvollzieher scheint vielen undurchsichtig mit immer wieder überraschenden Folgen.

Das Seminar versucht, einen Überblick über die modernen Wege der Auftragserteilung an den Gerichtsvollzieher zu vermitteln, das Verhältnis zwischen den Beteiligten zu klären und für die Fallstricke des Gerichtsvollzieherkostenrechts zu sensibilisieren.

Themen

- Der Gerichtsvollzieher - Vollstreckungsorgan zwischen Beamtem und Selbständigem
- Elektronischer Rechtsverkehr in der Zwangsvollstreckung
- Die GVGA als Basis der Zusammenarbeit mit den Gerichtsvollziehern
- Wie wehre ich mich gegen Entscheidungen des Gerichtsvollziehers
- Dienstaufsichtsbeschwerde oder Erinnerung ?
- Unnötige Kosten durch unnötige Anträge vermeiden
- Nicht jede Kostenrechnung ist richtig - Die Kontrolle der Gerichtsvollzieherkostenberechnung ist wichtig !

=====

II. Teil:

Gerichtsvollzieher-Vollstreckungsmaßnahmen sinnvoll, kostengünstig und effektiv einsetzen

Das Seminar versucht, einen Überblick über die vielen Vollstreckungsmöglichkeiten des Gerichtsvollziehers zu vermitteln, sinnvolle Kombinationen von Aufträgen und dabei auftretende Problemfälle und Kostenfallen zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Ziel

Den Vollstreckungsmaßnahmen des Gerichtsvollziehers kommt – spätestens seit der Reform der Sachaufklärung in der Zwangsvollstreckung – eine entscheidende Bedeutung für den Erfolg der Realisierung notleidender Forderungen zu. Leider werden die vielfältigen Möglichkeiten oft nicht effektiv genutzt und so manche Kostenfalle übersehen. Das Seminar versucht, einen Überblick über die vielen Vollstreckungsmöglichkeiten des Gerichtsvollziehers zu vermitteln und die bei der Beauftragung des Gerichtsvollziehers immer wieder auftretenden Problemfälle und Kostenfallen zu diskutieren und Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Themen

- Zusätzliche Chancen bei der Adressermittlung
- Nicht unterschätzen: Sachpfändung hat zu Unrecht einen schlechten Ruf
- Vermögensauskünfte von Dritten - ohne Beteiligung des Schuldners
- Die „Mehrwert-Informationen“ der eidesstattlichen Vermögensauskunft
- Vorsicht: Alte Vermögensauskünfte sorgen für unnötige Kosten
- Sinn, Zweck und Risiko der zivilprozessualen Haftvollstreckung
- Unnötige Kosten durch effektive Antragskombinationen vermeiden
- Informationsgewinn durch gerichtliches Vollstreckungsportal im Internet?

=====

8. Grundlagen des Familien- und Erbrechts – auch im Hinblick auf korrekte Parteibezeichnung und der notwendigen Rechtsnachfolgemaßnahmen in der Zwangsvollstreckung

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

1 Webinar (ca. 150 Minuten) oder 1 halbtägiges Präsenzseminar (ca. 2,5 - 3 Stunden)
--

Themen

In der Zwangsvollstreckung wird man immer wieder mit Fragen des Nachlass- und Familienrechts konfrontiert. Das Seminar klärt insbesondere die Fragen

- Wer ist mit wem verwandt?
- Gesetzliche Vertretung Minderjähriger
- Was bedeutet es eigentlich, wenn Schuldner unter Vormundschaft, Pflegschaft oder Betreuung stehen?
- Gesetzliche Erbfolge
- Testamente, Erbverträge etc. – Formen, Möglichkeiten -
- Pflichtteilsansprüche
- Wer erbt eigentlich die Schulden?
- Haftet der Ehepartner eigentlich für die Schulden seines Ehegatten in der Familie mit?

=====

9. Kurzvortrag: Aktuelles aus Mahnverfahren und Zwangsvollstreckung

Referent: Dipl.-Rechtspfleger Uwe Salten

Online oder in Präsenz (ca. 45 – 150 Minuten)
--

Themen (Stand: 11/2025):

Mit dem Vortrag behalten Praktiker den Anschluss. Denn Änderungen in der Gesetzgebung und aktuelle Rechtsprechung verändern die Voraussetzungen in gerichtlichen Mahnverfahren und in der Zwangsvollstreckung kontinuierlich und der Blick auf neue technische Entwicklungen lohnt sich.

Voraussichtliche Themen:

- Neues Kostenrecht mit Überraschungen
- Neue Gerichtszuständigkeiten und -zentralisierungen
- Neue Online-Gerichtsverfahren
- Folgen des geplanten Ausbaus der Digitalisierung der Zwangsvollstreckung sowie des elektronischen Rechtsverkehrs
- Neue Zwangsvollstreckungsformulare und deren Zukunft
- Diverse aktuelle Rechtsprechung